

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Bevor die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IfLS sich in den nächsten Wochen abwechselnd in den wohlverdienten Sommerurlaub begeben werden, freuen wir uns Ihnen die 14. Ausgabe unseres IfLS-Journals überreichen zu können. Arbeitsreiche Monate liegen hinter uns: Derzeit werden 14 Projekte in unterschiedlichen Teams vom IfLS bearbeitet. Folgende Themen stehen dabei im Fokus:

- Umsetzung und Wirksamkeit der ländlichen Entwicklungspolitik in Europa (2007-2013)
- Erbringung von gesellschaftlichen Leistungen durch die Landwirtschaft
- Bewertung der Auswirkungen von Cross Compliance
- Natur und Biodiversität in der politischen Kommunikation
- Umsetzung von Strategien zur Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung – ILE-Regionalmanagement sowie Mitarbeit im Clustermanagement einer „Bioenergieregion“
- Rolle und Nutzen mittelständischer Unternehmen in nachhaltigen regionalen Wertschöpfungsketten
- Neue Anforderungen an die Ausbildungs- und Beratungssysteme von Junglandwirten

Zur Bewältigung der umfangreichen Aufgaben verstärken seit Anfang 2009 zwei neue MitarbeiterInnen das IfLS-team. Sie stellen sich in dieser Ausgabe des IfLS-Journals vor. Insgesamt setzt sich das Team derzeit aus neun wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen.

Seit mehreren Jahren organisiert das IfLS in zweijährigem Turnus Fachtagungen zu aktuellen Themen der nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume. Wir freuen uns Ihnen für den 12. November 2009 unsere Tagung zu Perspektiven und Potenzialen metropolnaher ländlicher Regionen ankündigen zu können.

Mit sommerlichen Grüßen

Ihr Jörg Schramek

Aktuelles

Vorankündigung zur IfLS-Tagung am 12.11.2009:

Perspektiven und Potenziale metropolnaher ländlicher Regionen

In unserer Reihe von IfLS-Fachtagungen zu aktuellen Themen der nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume, wird das IfLS auf der diesjährigen Veranstaltung das Verhältnis ländlicher Regionen zu nahe gelegenen Metropolen intensiv beleuchten. Zentrale Aspekte sollen dabei sein:

- *Besondere Entwicklungspotenziale und -hemmnisse metropolnaher ländlicher Regionen*
- *Kritische Würdigung bestehender Ansätze relevanter Fachpolitiken*
- *Kooperationsfelder zwischen Metropolen und nahen ländlichen Regionen*

Die Veranstaltung wird vormittags zwei zentrale Vorträge bieten, für die *Prof. Dr. rer. nat. Hans H. Blotevogel*, Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund und *Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron*, Arbeitsgebiet "Orts-, Regional- und Landesentwicklung/Raumplanung" des Instituts für Geographie der Universität Münster gewonnen wurden.

Am Nachmittag gilt der Fokus der Veranstaltung der *Freiraumnutzung* - insbesondere der Bereitstellung öffentlicher Güter - sowie Fragen *innovativer Governance-Ansätze* und *Wertschöpfungspartnerschaften* im Stadt-Land-Gefüge. Dazu sollen in drei parallelen Arbeitsgruppen zunächst jeweils 2 - 3 Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft durch Statements und Praxisbeispiele Impulse und Visionen für die sich anschließenden moderierten Diskussionen gegeben. Folgende Fragestellungen sollen u. a. behandelt werden:

- Welche öffentlichen Güter und natürlichen Ressourcen werden von der ländlichen Peripherie den nahen Metropolen bereitgestellt? Wie können diese honoriert werden?
- Welche Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung metropolnaher Natur- und Kulturlandschaften bieten sich an?

- Welche Änderungen ergeben sich für die Freiraumnutzung durch den Klimawandel?
- Welche Möglichkeiten und Plattformen zur Steuerung regionaler Entwicklung und zum Interessensausgleich zwischen Stadt und Land bieten sich an?
- Welche spezifischen Möglichkeiten regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungspartnerschaften bieten sich metropolnahen ländlichen Räumen?

Im Rahmen einer abschließenden Podiumsdiskussion sollen die Arbeitsergebnisse des Nachmittags in gemeinsame Forderungen an Politik und Programmgestalter sowie in Handlungsempfehlungen für ländliche Regionen münden.

Zur Tagung laden wir Sie schon jetzt herzlich ein. Weitere Informationen werden Sie in Kürze erhalten.

Ansprechpartner: Dr. Ulrich Gehrlein (E-Mail: gehrlein@ifls.de oder Tel.: 069.97785 780).

Neue Projekte

„Bioenergie-Region Mittelhessen“ – Gewinner im Wettbewerb des BMELV

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) fördert mit dem in 2008 ausgeschriebenen Wettbewerb „Bioenergie-Regionen“ Netzwerke mit innovativen Konzepten. Im Rahmen des Wettbewerbs initiierte und begleitete das IfLS erfolgreich die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die „Bioenergie-Region Mittelhessen“, welche die beiden LEADER-Regionen GießenerLand und Vulkan Vogelsberg sowie die Stadt Gießen umfasst. Von insgesamt 210 Bewerber-Regionen wurde im März 2009 die Bioenergie-Region Mittelhessen als eine von 25 Gewinner-Regionen ausgewählt. Für einen Zeitraum von drei Jahren stehen jeder ausgewählten Region bis zu 400.000 € für die Umsetzung ihrer Konzepte und den Aufbau von Wertschöpfungsketten zur Verfügung.

Das Entwicklungskonzept der Bioenergie-Region Mittelhessen trägt den Titel: „Verbundcluster Bioenergie-Region Mittelhessen – mit Partnern dauerhafte Potenziale erschließen – Natur- und Kulturlandschaft pflegen und erhalten“. Es entstand unter Federführung der Klimaschutz- und Energieagentur Mittelhessen (KEM) und dem IfLS. In drei Handlungsfeldern (Vernetzung und Akzeptanzsteigerung; FuE, Technologietransfer, Qualifikation und Wissenstransfer; Aus- und Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten) wurden konkrete Ziele und Maßnahmen zum Ausbau

und zur Unterstützung regionaler Wertschöpfungspartnerschaften im Bereich der Bioenergie entwickelt für einen Zeitraum bis 2015.

Das Konzept soll auch dazu dienen, den landwirtschaftlichen Strukturwandel und den damit einhergehenden Verlust von Grünland aufzuhalten: Zentrales Leitprojekt ist die flächendeckende energetische Verwertung von Schnittgut aus der Landschaftspflege und Grünlandaufwüchsen durch die Erprobung und Etablierung geeigneter Verwertungsverfahren, wie beispielsweise die Pelletierung von Schnittgut. Das Projekt hat somit Modellcharakter für ähnlich strukturierte Regionen in der Bundesrepublik Deutschland. Nachhaltige Landnutzung soll die Natur- und Kulturlandschaft erhalten, Arbeitsplätze sichern und schaffen, die regionale Wertschöpfung verbessern. Weitere Schwerpunkte liegen im Bereich Holz und dem Ausbau von Fern- und Nahwärmenetzen.

Nach der erfolgreichen Bewerbung beteiligt sich das IfLS ab Juni 2009 auch an der dreijährigen Umsetzungsphase. Schwerpunktaufgabe des IfLS ist, gemeinsam mit der KEM als zentralem Netzwerkpartner, die Durchführung des regionalen Clustermanagements. Dabei steht die Einrichtung und Organisation geeigneter Vernetzungsplattformen, die Moderation entsprechender Veranstaltungen und Arbeitskreise sowie die Beratung und strategische Unterstützung der regionalen Wertschöpfungspartner im Mittelpunkt. Die Förderung von Kommunikationsstrukturen dient der Einbindung aller relevanten regionalen und überregionalen Partner in die Prozesse zur Generierung von nachhaltiger Wertschöpfung.

Weitere Informationen: Dr. Ulrich Gehrlein (gehrlein@ifls.de oder Tel. 069. 9778 5780) und Marco Neef (neef@ifls.de oder Tel. 069. 9778 5778) oder unter www.bioenergie-region-mittelhessen.de.

Bereitstellung öffentlicher Güter durch die Landwirtschaft in der Europäischen Union

Landwirtschaft erfüllt seit jeher vielfältige Funktionen für die Gesellschaft. Gerade vor dem Hintergrund der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik ist das Thema „Multifunktionalität der Landwirtschaft“ von großer Bedeutung, was sich auch in der wachsenden finanziellen Ausstattung der zweiten Säule widerspiegelt. Dennoch ist das Wissen darüber, welche Art agrarischer Produktion oder welche Betriebssysteme öffentliche Güter (Public Goods) in welchem Umfang hervorbringen, gering. Neben der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung selbst haben sowohl technische, ökonomische, strukturelle und politische Parameter

als auch ökologische und physische Gegebenheiten einen Einfluss auf die Bereitstellung Gemeinwohl steigender Leistungen.

Die Generaldirektion Landwirtschaft der Europäischen Kommission hat eine Studie in Auftrag gegeben, in der Art und Umfang der durch die Landwirtschaft in der EU bereit gestellten öffentlichen Güter näher untersucht werden sollen. Die Studie wird vom Institute for European Environmental Policy (IEEP) in London geleitet. Das IfLS bearbeitet im Rahmen der Untersuchung die Fallstudie für Deutschland. Als Untersuchungsregion wurde Baden-Württemberg mit den Fallbeispielen Kraichgau für eine intensive ackerbauliche Nutzung und der Hochschwarzwald für extensive Milchwirtschaft ausgewählt.

Die Studie verfolgt dabei zwei Ziele: Zum einen werden die öffentlichen Güter, die durch die Landwirtschaft bereitgestellt werden, für die EU-27 identifiziert und bewertet. Dabei wird im Rahmen von acht Länder-Fallbeispielen mit ihren spezifischen Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft der Zusammenhang zwischen Betriebssystem, landwirtschaftlicher Praxis und der jeweils resultierenden Güter näher untersucht. Zum anderen wird die derzeitige Förderpraxis in ihrer Wirkung auf die Bereitstellung der öffentlichen Güter sowie ihre Kostenwirksamkeit analysiert. Die empirischen Daten aus den Fallstudien dienen als Grundlage für die Entwicklung von Szenarien, in denen die Kostenwirksamkeit der Bereitstellung öffentlicher Güter unter sich verändernden makro-ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 untersucht wird.

Ansprechpartner im IfLS: Simone Schiller (schiller@ifls.de oder Tel. 069.775002) und Kerstin Hülemeyer (huelemeyer@ifls.de).

Trainingsprogramm "Multifunktionale Landwirtschaft" für junge Landwirte in der EU (AGRO-Multifunctionality II)

Das Agri-MF II-Projekt startete im April 2009 mit einem Kick-Off-Treffen in Granada. In dem von der Europäischen Kommission geförderten Projekt arbeitet das IfLS zusammen mit 4 internationalen Partnern an einem Trainingsprogramm, das jungen Landwirten Sachkenntnisse und Kompetenzen vermitteln soll, um ihre landwirtschaftlichen Unternehmen in ihrer Region multifunktional gestalten zu können. Das Programm soll eine Lücke in der Ausbildung junger Landwirte schließen, die in vielen EU-Ländern besteht. Im Wesentlichen wird ein bereits für Italien, Spanien und Irland entwickeltes Trainingssystem des Projektes „Sistema de Adaptación en la Multifuncionalidad“ auf weite-

re 21 EU-Länder übertragen und länderspezifisch angepasst. Basis des Programms sind je Land 3 Fallstudien, in denen Landwirte zur Ergänzung ihres Einkommens weitere Wirtschaftstätigkeiten aufgenommen haben, ohne die landwirtschaftlichen Tätigkeiten aufzugeben.

Das IfLS wird die Grundstruktur der Trainingssysteme erarbeiten und deren Pilotphase überwachen. Darüber hinaus erstellt das IfLS einen Artikel zur Lage der multifunktionalen Landwirtschaft in der EU für das Dossier „The Economic, Social and Training profile of young farmers in Europe“ gemeinsam mit den Projektpartnern.

Ansprechpartner im IfLS: Simone Schiller (schiller@ifls.de oder Tel. 069.775002) und Johannes Dreer (Dreer@ifls.de), weitere Informationen unter <http://www.agri-multifunctionality.com>

Laufende Projekte

Cross Compliance Assessment Tool (CCAT)

Das in diesem Projekt entwickelte Analyseinstrument wurde als Prototyp 1 den potenziellen Endnutzern in Brüssel vorgestellt und stieß auf reges Interesse. Diese Version modelliert die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Cross-Compliance (CC) Auflagen bezogen auf verschiedene Szenarien, die zugrunde gelegt werden. In dem ersten Ansatz wurden die Vorgaben zu den Richtlinien für Nitrat, Vogelschutz- und FFH-Gebieten sowie die Standards für einen guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (GlöZ) berücksichtigt.

Für eine adäquate Modellierung der CC-Auswirkungen fehlen aber noch Informationen zur Einhaltung und Nicht-Einhaltung der Auflagen. Um hierzu zuverlässige Aussagen machen zu können, finden in insgesamt neun EU-Staaten Befragungen der zuständigen Zahlstellen statt. In Deutschland haben sich drei Bundesländer bereit erklärt - Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, und Rheinland-Pfalz - das Projekt mit Angaben zur CC-Einhaltung, auch in Bezug zur Betriebsgröße und Betriebsform, zu unterstützen.

Prototyp 2, der voraussichtlich im November fertig sein wird, bezieht dann alle übrigen relevanten Richtlinien mit ein sowie die Ergebnisse aus den Befragungen. Ein abschließendes Treffen mit potenziellen Endnutzern ist für Januar 2010 zum Ende des Projektes geplant.

Ansprechpartner im IfLS: Jörg Schramek (schramek@ifls.de oder Tel. 069.97785779) und Nadja

Kasperczyk (kasperczyk@ifls.de oder Tel. 069.97785778).
Weitere Informationen unter www.ccat.nl

Ex post-Bewertung des rheinland-pfälzischen LEADER+ Programms

Die Bewertung des LEADER+ -Programms steht kurz vor dem Abschluss. Der Entwurf der Ex post-Bewertung wurde dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) des Landes Rheinland-Pfalz Ende Mai vorgelegt.

Die Bewertung des LEADER+ -Programms beruht vor allem auf persönliche Befragungen der Geschäftsführer der sieben rheinland-pfälzischen lokalen Aktionsgruppen (LAG), telefonischen Befragung von regionalen Akteuren sowie schriftlichen Befragungen einer repräsentativen Stichprobe von Projektträgern.

Die Ergebnisse der ersten Auswertungen und Analysen wurden auf einem ganztägigem Workshop den LEADER+ Beteiligten (LAG-Geschäftsführer und regionale Akteure) vorgestellt und diskutiert. Folgende Aspekte standen dabei im Mittelpunkt:

- Fragen zur Qualität der regionalen Beteiligungs- und Kooperationsprozesse sowie zu Innovationen im Bereich der Netzwerkbildung und regionalen Kooperationskultur
- Ergebnisse und Nutzen der realisierten LEADER+-Projekte
- Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des LEADER-Ansatzes

Die Ergebnisse des Evaluierungworkshops haben in die Ex post-Bewertung von LEADER+ Eingang gefunden.

Ansprechpartner im IfLS: Jörg Schramek (schramek@ifls.de oder Tel. 069.97785779) und Dr. Ulrich Gehrlein (gehrlein@ifls.de; Tel. 069.97785780).

Laufende Bewertung der ländlichen Entwicklungsprogramme 2007-2013 in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz

Im April dieses Jahres hat das IfLS seine beiden jährlichen Zwischenberichte zu den jeweils laufenden Bewertungen der ländlichen Entwicklungsprogramme in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vorgelegt. Mit den Berichten wurde das jeweilige Bewertungskonzept dargelegt, d.h. mit welchen Methoden, Daten- und Informationsquellen erstmalig in 2010 die Halbzeitbewertung der Entwicklungsprogramme durchgeführt werden soll. In der zweiten

Jahreshälfte 2009 werden nun die Datenerhebungen vorbereitet und durchgeführt werden.

Ansprechpartner im IfLS: Jörg Schramek (schramek@ifls.de oder Tel. 069.97785779)

Natur und Biodiversität in der politischen Kommunikation

Der fortschreitende Verlust der biologischen Vielfalt (Biodiversität) ist nach jahrzehntelangen wissenschaftlichen und politischen Diskussionen in der internationalen und nationalen Politik angekommen. Die letzten beiden Umweltbewusstseinsstudien in Deutschland belegen, dass auch der Großteil der Befragten den Rückgang der biologischen Vielfalt als ein großes Problem wahrnimmt, allerdings nicht vor der eigenen Haustür, sondern eher in fernen tropischen Ländern. Das mit dem Begriff ‚Biodiversität‘ verbundene Konzept der 3 Ebenen: die Vielfalt der Gene, der Arten und der Ökosysteme, kennen viele Menschen nicht.

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesamt für Naturschutz dieses Vorhaben ausgeschrieben und an das IfLS vergeben. Das Projekt verfolgt das Ziel, eine praxisnahe Kommunikationsstrategie zu Biodiversität und Naturschutzthemen zu entwickeln, um für die Bedeutung biologischer Vielfalt in Deutschland zu sensibilisieren. Wesentliche Inhalte dieser Strategie sind Kernbotschaften, Argumentationsstränge, Medien, Inhalte sowie Leit motive in Form von Bildsprache und Symbolen.

Nach einer umfangreichen Analyse einschlägiger Literatur und aktueller Kampagnen zur Naturschutzkommunikation führten wir Anfang Mai 2009 in Bonn einen Strategie-Workshop mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Journalismus und Marketing durch. Die Ergebnisse aus diesen beiden Arbeitsschritten fließen in die Erstellung eines Leitfadens ein. Dieser Leitfaden wird das Endprodukt des Projektes sein, der für Naturschutz-Kommunizierende, wie Behörden und Verbände, Hilfestellungen anbieten soll.

Unterstützt werden wir in diesem Projekt von der Agentur für Nachhaltigkeitskommunikation .lichtl Ethics & Brands.

Ansprechpartnerin im IfLS: Nadja Kasperczyk (Kasperczyk@ifls.de oder Tel. 069.97785778)

RuDI – Analyse der mittel- und langfristigen Wirkungen der Förderinstrumente zur ländlichen Entwicklung der Europäischen Union (einschl. Leader)

Zum Ende der ersten Projekthälfte fand im April 2009 ein Treffen mit den Projektpartnern und einer internationalen Expertengruppe (IEG) in Rom statt. Die Expertengruppe besteht aus Schlüsselakteuren relevanter Institutionen der ländlichen Entwicklungspolitik, wie Europäische Kommission, OECD u. a. Während des Treffens wurden die bisherigen Ergebnisse der Projektarbeit wie zum Beispiel die Analyse der Programmplanungsprozesse und Implementierungsstrukturen vorgestellt und diskutiert. Der Austausch führte zu neuen Impulsen für die inhaltliche und methodische Weiterentwicklung des Projektes.

Die Experten regten hierbei an, über die ursprünglich anvisierte Wirkungsanalyse der Politikinstrumente hinaus zu gehen und auch die potenziellen Wirkungen des Politikprozesses und die damit einher gehenden Veränderungen zu erfassen. Letztere sind bisher kaum beachtete Aspekte und sollten qualitativ ermittelt werden.

Sowohl zum Treffen der RuDI-Projektpartner als auch der IEG steht Interessenten jeweils eine Dokumentation zur Verfügung. Auf der Internetseite <http://www.rudi-europe.net/reportpublications.html> besteht die Möglichkeit, Länderberichte zu einzelnen Arbeitspaketen und erste Projektergebnisse als ‚Deliverables‘ herunter zu laden.

Ansprechpartner im IfLS: Simone Schiller (schiller@ifls.de oder Tel: 069.775002) und Kerstin Hülemeyer (huelemeyer@ifls.de) oder unter www.rudi-europe.net

Abgeschlossene Projekte

Strategiegespräch „Landkreis Birkenfeld in SooNahe“

„SooNahe – das Beste von Nahe und Hunsrück“ lautet der Name der Regionalmarke in der Region Soonwald-Nahe in Rheinland-Pfalz. Entstanden aus einem Regionalbündnis im Zuge der Einrichtung des neuen Naturparks Soonwald-Nahe, und unterstützt von einem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) im Landkreis Simmern, entwickelte sich die Regionalmarke SooNahe zu einem erfolgreichen regionalen Vermarktungsprojekt mit vielen verschiedenen Produkten und Absatzwegen.

Nun ist auch der benachbarte Landkreis Birkenfeld dem Regionalbündnis in den beiden Landkreisen Bad Kreuznach und Simmern beigetreten. In diesem Zuge

wurde Armin Kullmann (IfLS), der aus dem Landkreis Birkenfeld stammt, von der Wirtschaftsförderung des Landkreises mit der Vorbereitung und Moderation eines Strategieworkshops beauftragt, an dem am 22. Juni 2009 rund 50 Gäste aus Politik, Agrar- und Ernährungswirtschaft, Tourismus und Gastronomie in Idar-Oberstein teilnahmen.

Neben Bio-Betrieben und verschiedenen Verarbeitungsunternehmen ist mit dem Landschaftspflegeverband und seinen Streuobst-Produkten im Landkreis Birkenfeld bereits ein erfolgreiches Vermarktungsprojekt vertreten, das es nun in die neuen Organisations-, Marketing- und Vertriebsstrukturen zu integrieren gilt. In seinem Vortrag stellte Armin Kullmann die Erfolgsfaktoren dazu heraus, insbesondere die Notwendigkeit hohe Qualitätskriterien, nachhaltige Produktionsprozesse, faire Erzeuger-Preise sowie funktionierende soziale Organisationsprozesse zu einem wirtschaftlich erfolgreichen Wertschöpfungsnetzwerk zu verbinden. Die vielfältigen Ergebnisse des Strategiegesprächs, z.B. zum Aufbau neuer Absatzwege, sollen nun in einem Handlungsprogramm umgesetzt werden.

Ansprechpartner im IfLS: Armin Kullmann (kullmann@ifls.de oder Tel. 069.97785780).

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kerstin Hülemeyer, M.A.

Seit Januar 2009 ist Kerstin Hülemeyer als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich 1 des IfLS beschäftigt. Zusammen mit Simone Schiller arbeitet sie in dem EU-Forschungsvorhaben „RuDI – Analyse der mittel- und langfristigen Wirkungen der Förderinstrumente zur ländlichen Entwicklung der Europäischen Union“ und der Studie zur „Bereitstellung öffentlicher Güter durch die Landwirtschaft in der Europäischen Union“ im Auftrag der Generaldirektion Landwirtschaft.

Kerstin Hülemeyer hat Politikwissenschaften, Geographie und Friedens- und Konfliktforschung in Marburg und Freiburg studiert. Während ihres Studiums konnte sie erste praktische Erfahrungen in der ländlichen Entwicklung durch ein 3-monatiges Praktikum am CIDIAT (Centro Interamericano de Desarrollo e Investigación Ambiental y Territorial) in Mérida, Venezuela, sammeln. Als studentische Hilfskraft arbeitete sie bei der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) im Sektorvorhaben „Wissenssysteme im ländlichen Raum“ sowie an der Albert-Ludwigs-

Universität im Projekt „FloodNet - Hochwasser-Risikoanalyse im Rahmen eines europäischen Netzwerks“. In ihrer Abschlussarbeit, die in ein interdisziplinäres Projekt zur Entwicklung nachhaltiger Landschaftsleitbilder eingebettet war, beschäftigte sie sich mit der Entwicklung von Szenarien für multifunktionale ländliche Räume.

Nach ihrem Studium arbeitete sie bis zu ihrem Wechsel ans IfLS als Wissenschaftliche Hilfskraft im Geographischen Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Bereich Klimatologie und Landschaftsökologie mit dem Schwerpunkt Mensch-Umwelt-Beziehungen. Als Mentorin vermittelte sie außerdem wissenschaftliche Grundkompetenzen an Erst- und Zweitsemester. Kontaktdaten von Kerstin Hüle Meyer: huelemeyer@ifls.de oder Tel. 069.775002

Johannes Dreer, Dipl. Volkswirt/ Dipl. Kfm.

Seit März 2009 ist Johannes Dreer (dreer@ifls.de) als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich 1 (Nachhaltige Entwicklung, Globaler Wandel, Multifunktionalität des ländlichen Raumes) des IfLS beschäftigt. Zusammen mit Simone Schiller arbeitet er im AgriMultifunctionality II – Project.

Johannes Dreer hat Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft an der Fernuniversität in Hagen studiert. Während des Studiums sammelte er unter anderem im Bayerischen Bauernverband sowie in der Deutsch-Panamaischen Außenhandelskammer Erfahrungen im Bereich der landwirtschaftlichen Beratung und im Bereich landwirtschaftlicher Strukturfor schung. Er ist Landwirt und selbständiger Unternehmensberater für Landwirte.

Seine Interessenschwerpunkte sind die Rolle der Landwirtschaft in der Gesellschaft, die Weiterentwicklung multifunktionaler Landwirtschaft, die Entwicklung nachhaltiger regionaler Konzepte sowie die Wertentwicklung und Nutzung landwirtschaftlichen Immobilienvermögens. Kontaktdaten von Johannes Dreer: Dreer@ifls.de

Mitglieder-Service

Neue Mitglieder

Über die Mitglieder des Vereins für ländliche Strukturfor schung e.V. sollen die Beziehungen zwischen der Arbeit des IfLS und Politik, Gesellschaft und Verbänden gefestigt werden. Unsere Service-Leistungen für Mitglieder umfassen Informationen zu aktuellen Fragen der EU-Politik,

Kontakte bspw. zu Ansprechpartnern in anderen EU-Mitgliedsstaaten, das IfLS-Journal, das die Vereinsmitglieder vorab über Abschlussberichte und sonstige interessante Nachrichten informiert sowie bei Abschluss eines Projektes Kurzinformationen über die wichtigsten Ergebnisse. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, lassen Sie es uns wissen.

Projektplanungen & Kooperationsmöglichkeiten

Forschungsnetzwerk an der J.W. Goethe-Universität

Die oben genannten. Vorhaben und Projektplanungen eröffnen Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Instituten und Wissenschaftlern an der J.W. Goethe-Universität. Inhaltlich sind vor allem die Fachbereiche FB 1 Rechtswissenschaften (Umweltrecht), FB 2 Wirtschaftswissenschaften (Umwelt- und Ressourcenökonomie), FB 3 Gesellschafts-/Politikwissenschaften, FB 11 Geowissenschaften/Geographie und FB 15 Biologie (Ökologie) angesprochen.

Ansprechpartner zu den verschiedenen Projektplanungen und Kooperationsmöglichkeiten sind Jörg Schramek sowie die Kollegen in den jeweiligen Arbeitsbereichen.

IfLS – Publikationen

Es können noch Tagungsbände der Tagung *Land nutzen, Regionen gestalten. Vision 2030* für 15 € (inkl. Versandkosten) bestellt werden.

Bei Interesse an unseren Publikationen setzen Sie sich bitte mit Daniela Winter in Verbindung: ifls-office@ifls.de oder Tel.: 069.775001

IfLS - Website

Unter der URL www.ifls.de finden Sie neben einer Kurzdarstellung des IfLS alle aktuellen Projekte, Publikationen und Lebensläufe der Mitarbeiter.

Redaktion:

Dipl. Biol. Nadja Kasperczyk &

Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek

IfLS Zeppelinallee 31, 60325 FRANKFURT am Main.

Tel.: 069.775001

Kasperczyk@ifls.de; Website: www.ifls.de

Frankfurt am Main, 8. Juli 2009

Übersicht: Aktuelle Forschungs- und Beratungsvorhaben des IfLS

Arbeitsbereiche	Projekte	IfLS-Team
<p><i>Nachhaltige Entwicklung </i></p> <p><i>Multifunktionalität des Ländlichen Raumes </i></p> <p><i>Globaler Wandel</i></p> <p><u>Ansprechpartnerin:</u> Dipl.-Ing. agr. Simone Schiller</p>	<p>Analyse der mittel- und langfristigen Wirkungen der Förderinstrumente zur ländlichen Entwicklung der Europäischen Union (RuDI) (Europäische Kommission)</p> <p>Bereitstellung öffentlicher Güter durch die Landwirtschaft in der Europäischen Union</p> <p>Natur und Biodiversität in der politischen Kommunikation (Bundesamt für Naturschutz)</p> <p>Entwicklung eines Ausbildungs- und Beratungssystems für Junglandwirte im Hinblick auf eine multifunktionale Landwirtschaft (AGRI-Multifunctionality II) (Europäische Kommission)</p>	
<p><i>Ländliche Entwicklung </i></p> <p><i>Landwirtschaft </i></p> <p><i>Umwelt</i></p> <p><u>Ansprechpartner:</u> Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek</p>	<p>Begleitung und laufende Bewertung des "Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2007 – 2013 (MEPL II)" (Land Baden-Württemberg)</p> <p>Entwicklung eines computergestützten Tools zur Bewertung der Auswirkungen von Cross Compliance (CCAT) (Europäische Kommission)</p> <p>Ex-post-Bewertung des rheinland-pfälzischen LEADER+ Programms 2000 – 2006 (Land Rheinland-Pfalz)</p> <p>Begleitung und laufende Bewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landentwicklung“ (PAUL) (2007-2013) (Land Rheinland-Pfalz)</p> <p>Bewertung des Leader-Ansatzes im Rahmen der Evaluierung der Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen (FILET) (2007-2013) (Land Thüringen)</p>	<p>Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek (Geschäftsführer)</p> <p>Dipl.-Ing. agr. Simone Schiller</p> <p>Dipl.-Ing. agr. Armin Kullmann</p> <p>Dr. Ulrich Gehrlein</p> <p>Dipl.-Biol. Nadja Kasperczyk</p> <p>Dipl.-Geogr. Marco Neef</p> <p>Kerstin Hülemeyer, M.A.</p> <p>Dipl. Soz. Sarah Peter</p> <p>Dipl. Volkswirt Johannes Dreer</p> <p>Daniela Winter, M. A.</p>
<p><i>Regionalentwicklung </i></p> <p><i>Marketing und Beratung</i></p> <p><u>Ansprechpartner:</u> Dr. Ulrich Gehrlein & Dipl.-Ing. agr. Armin Kullmann</p>	<p>Bioenergie-Region Mittelhessen (BMELV)</p> <p>ILE-Regionalmanagement Lahn-Taunus (Verbandsgemeinden Bad Ems, Katzenelnbogen und Nassau)</p> <p>Rolle und Nutzen mittelständischer Unternehmen in nachhaltigen regionalen Wertschöpfungsketten (TopRegioKMU) (Agrarmarketing-Gesellschaften Hessen und Baden-Württemberg, Länder Baden-Württemberg und Bayern sowie Handelsunternehmen Feneberg)</p> <p>Coaching von Regional-ManagerInnen (RegioCoaching) (Biosphärenreservat niedersächsische Elbtal- aue)</p>	<p>Peter Franz</p>



**Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und
erholsame Urlaubstage!**

Ihr IfLS-Team